Thorner Saires

Ausgabe wöchentlich fechsmal. Abonnementspreis pro Quartal 2 Mart incl. Boftprovifion ober Abtrag.

Redaktion und Expedition: Ratharinenstraße 204.

Infertionspreis pro Spaltzeile ober beren Raum 10 Bfg. Annahme ber Annoncen täglich bis 1 Uhr Mittags.

Nro. 178.

Sonntag, den 2. August 1885.

III. Jahra.

Die aften Deutschen und der Ackerbau.

Dan liebt es von manchen Seiten, Die altere Zeit bes deutschen Bolkslebens herabzuseten, unsere Bater als Trunkenbolde und Faullenger hinzustellen, die der Arbeit abhold waren. Das glangende Bild, bas ber Römer Tacitus von den alten Germanen entwirft, bleibt außer Ucht, und man ftellt fich bie alte Beit nach Bittor Scheffel's launigem Liebe por: "Es ste lagen die alten Germanen — Zu beiden Ufern des Rheins, — Sie lagen auf Bärenhäuten — Und tranken immer noch eins."
Run, freilich lagen sie auf Bärenhäuten, nachdem sie nämlich ben Baren erlegt hatten; und gewiß liebten sie uach harter Arbeit einen labenden Trunk, der von der kundigen Hausfrau gebraut und fredenzt wurde. Mit Jug und Recht nannten fle ihr Bier Ale (bas nahrende, auch im lateinischen heißt alo ernahren). Aber die alten Germanen arbeiteten, und 3war fehr hart. Wer hat benn ben beutichen Urwald gelichtet, bon Bar und Wolf gefanbert, damit mancher moderne Trager Diefer Ramen ruhig darin fpazieren tann? Wer hat benn ben deutschen Ackerbau begründet? Niemand, als der freie, deutsche Bauer, der älter ift, als der Name beutsch. Die Schilderung des altdeutschen Dorflebens, die unser

Die Schilberung des altbeutschen Vorstevens, die unser Gustav Freitag in seinem trefflichen historischen Roman: "Ingo und Ingradan" entwirft, ist eine geschichtliche Wahrheit. Die sozial höheren Stände, sozusagen die Kapitalisten, pflügten freilich nicht selbst, aber ihr Orang zu rüftiger Arbeit führte sie in den Wald und Kampf mit Auerochs und Bär.
Welche Sochachtung der Deutsche school und das war damals

Beit bor ber ichaffenden Arbeit gehabt, und bas mar bamals fast ausschließlich der Ackerbau, das wird auf's schönfte durch ben altdeutschen Glauben bewiesen. Donar (Donner), der Bott bes Gewitters, ift ber befte Freund bes Menfchen, und während alle, die nicht den Seldentod gestorben sind, nach dem Tode in Bella's Schattenreich eingehen muffen, tommen die Acterinechte in Donars freundliches Beim. Rampf um Greiheit und Rampf um's Dafein find allein dem Germanen bes höchsten Breises werth, Rrieger und Ackersmann die Be-vorzugten. Wo ift der Gottesglaube, der eine ahnliche Borftellung hatte?

Donar galt als ber Sohn des höchften Gottes Wotan und der Erda, d. h. der Erde. Das Flammen seines Auges ist der Blit — unser modernes Wort ist nur ans Blid entstellt; denn so lautete dos Wort noch im 14. Jahrhundert; man bildete aus Blic das Zeitwort blicken, das zu bligen entstellt wurde, und daraus leitete man das Wort Blit ab. Go fagt man heute "ber Sandwerksburiche malgt", ftatt walkft (walken ist treten, gehen, und dies bedeutet es noch jetzt im englischen). Donars Flammenblick ist aber nur die Lichtericheinung des Bliges, die gewaltige Rraft beffelben ift ber Sammer Miöllnir (ber Bermalmer), ben Donar aus feiner eifengemappneten Sand ichleubert, in die er immer wieder selbst zurückfehrt — man weiß ja, daß noch heute manche Raturvölker in ahnlich kunstlicher Weise Reulen schleubern, eine Kunft, die den alten Germanen ganz geläufig war, und bon der auch G. Freitag in "Ingo und Ingraban" eine Schilberung giebt.

doch der gutmuthigfte, vertrautefte "Freund des Menichen",

An der Kufte von Afrika.
Seebild von Reinhold Werner.
(Nachbrud verboten.)

(Fortsetung.) Die fcone Beit im nördlichen Baffat mit feinem prachtbollen Better und ber ruhigen Gee fonnte uns fcon gefallen, und wir genoffen fie mit vollen Zügen, denn man braucht nicht zu benten, daß Seeleute auf Sturme und schlechtes Better erpicht find. Wir nehmen fie, wenn fie tommen, weil wir es nicht andern konnen, aber wir entbehren fie auch lieber als die Landbewohner. Diefe haben wenigftens in den meisten Gallen die Möglichkeit, im trauten behaglichen Zimmer Schut bagegen zu finden, aber ber Seemann muß oft um fein Leben tampfend ihnen entgegentreten und fo munichten wir nur, es

möchte fo bleiben. Leiber tam es bald anders. Bir verloren ben Nordostpassat reichlich früh, schon auf etwa 4 Grad nördlicher Breite. Das wußten wir gewiß; ob aber bie Längenrechnungen bes Rapitans und ber Steuerleute stimmten und wir nicht bedeutend öftlicher waren, als wir fein follten, das ichien mir menigftens nicht fo ficher.

Dit bem Gintreten in ben Stillgurtel hörte unfer berhältnismäßig bequemes Leben auf und es begann eine höchft unerquickliche Zeit. Man darf nämlich den Ausdruck Still-gürtel nicht wörtlich nehmen. Bisweilen ist es stunden- ja auch einmal tagelang tobtftill, aber für gewöhnlich freicht bald hier, bald bort ein Luftchen aus allen erdenklichen Rompakstrichen als "Ratenpfote" über das Waffer und träufelt seine Spiegelfläche. Da gilt es dann, daffelbe nicht unbenutt ju laffen, um vorwarts zu tommen, wenn es auch nur ein paar hundert Schritte fein follten und die Ragen und Segel find beshalb in unaufhörlicher Bewegung, mahrend fie in bem gleichmäßigen Baffat 3-4 Bochen fast unangerührt stehen bleiben. Die Leute find Tag und Racht gehett und haben feinen Augenblick Ruhe, babei wird man beftandig von Gewittern und Regen heimgesucht, von beren Gewalt man fich außerhalb ber Tropen feine Vorstellung macht und oft freht bas Baffer auf bem Ded, bag es in Bellen von Bord zu

wie ihn die Edda nennt. Unfer Dichter Uhland, ber zu ben grundlichften Rennern altbeutschen Glaubens gebort, gieht ben treffenden Schluß, daß das Bolf ein ruftiges fein muffe, das den Donnergott als feinen beften Freund betrachtet. Richt Donar ift der Urheber bes verheerenden Gewitters, fondern menfchenfeindliche Riefen wenden es zum Bofen, Donar giebt aber den fegenspendenden, befruchtenden Regen. Und als Menschenfreund giebt Donar auch gu ben wichtigften Mugen= bliden bes Lebens feinen Segen mit dem hammer : mit diesem weiht er die Braut bei der Sochzeit, davon heißt es einmal in der Ebba:

"Bringt mir ben hammer, die Braut zu weißen, Legt ben Miölnir ber Maib in ben Schoof Und gebt uns zusammen nach ehlicher Sitte."

Mit dem Sammer weiht Donar ben Scheiterhaufen bes Berftorbenen, mit dem Zeichen des Sammers wurde der Becher geweiht: Sochzeit, Becherflang und Tod — überall ift Donars Gegen. Und die drei Sammerichlage, mit denen wir den Grundstein des Sauses weihen, und die hammerschläge des Freimaurers, was sind sie anderes, als die hammerweihe des Donnergottes? Wir tragen doch mehr deutsches heidenthum im Bergen, als wir ahnen.

Am schien entsaltet sich aber ber Donarsmythus in seiner Gattin Sibba, d. h. Friede. Sie, die das schönster Goldhaar trägt, ist das Abbild des in goldigen Aehren prangenden Kornseldes. Ackerbau und Friede sind im trauten Bunde, und die harten Kämpfe, die Donar besteht, führt zum Schutz des Landbaues gegen die Riesen. Das ist das zehte Abbild des Gandbaues gegen die Riesen. Das ist das echte Abbild des Deutschen: er liebt den Frieden seines Aehrenfeldes, aber kühn tritt er auf den Kampfplatz, wenn man diesen Frieden stören will. Wohl war sich der Germane bewußt, daß das Bemerbe das Rind des Acterbaues ift, und beshalb wird auch Donar in Beziehung zum Gewerbe gesetzt. Einst kämpfte Donar, so berichtet die "Edda", gegen einen Riesen und zerschmetterte bessen gewaltige Steinwaffe mit dem Hammer: die Splitter dieser Steinwaffe sind die Wetzfteine geworben, ohne die fein Wertzeug geschärft, ohne die fein Gewerbe betrieben werden tann. Es liegt ein tiefer Sinn barin, daß Donar die zum Berberben beftimmte Doordmaffe in einen Segen ummandelt: Donars Schwert ift ja auch der Pflug!

Aber wenn fo recht die bauerliche Bieberfeit in Donar jum Ansbruck fommt, fo barf auch ihm nicht die Gigenschaft bes ruftigen Bechers fehlen. Er hat den gewaltigften Trunt unter den Göttern gethan. Als er einft feine Starke im Trinten zeigen wollte, jog er breimal gewaltig aus bem bargereichten Sorn, aber erft beim britten Bug bemerkte man ein Abnehmen des Methes: ohne daß Donar es mußte, ftand das Sorn mit dem Weltmeer in Berbindung - Donar hatte es jum Sinken gebracht. Das ist die Cbbe, die feitbem entstand. So ist wieder ein Raturmpthus hinter dieser hubschen Ergählung verborgen.

Dem Liebling Donar zu Ehren hat der Deutsche seinen Donnerstag benannt. Das Bild des Gewittergottes ift eins der erhebendsten der deutschen Göttersage; denn er ist ein echter, rechter, beutscher Charafter : fcblicht, fleißig und tapfer ; und wir tonnen ftolg darauf fein, daß Uhland biefer herrlichen Geftalt eine feiner ichonften Arbeiten gewidmet hat.

Bord raufcht, weil es nicht fo ichnell abfliegen kann wie es vom himmel herunterkommt. Diefe Stillregionen find daher für Segelichiffe eine ichrectliche Qualerei und man macht drei

Rreuze, wenn man fie übermunden hat.

Wir befanden une bereits feit 8 Tagen barin, maren aber in ber gangen Beit faum fünf Meilen füdlicher getommen. Der Rapitan zeigte fich infolgebeffen fehr griesgrämig und une von ber Befatung machte die Sache auch berglich wenig Bergnugen. 3ch gehörte gur Bache bes Unterfteuermanns, mit dem ich recht gut ftand. Er fuhr ichon lange Jahre gur See, hatte viele Belttheile besucht, besaß große Erfahrung und war auch ichon verschiedene Dale an ber Rufte von Ufrita gemefen. Der Rapitan hielt fich fehr fcmeigfam, ber Dberftenermann fpielte fich ale feiner Dann auf, dem jedoch die Unbildung überall in den Raden folug, und duntte fich beshalb zu gut, um mit bem Unterfteuermann in ein bertrautes Berhältniß zu tommen, ber allerdings nichts weiter ale ein guter Seemann fein wollte. Go mochte letterer wohl bas Bedürfniß fühlen, fich unter ber Mannschaft nach Jemand umzufehen, bem er naber treten fonnte und dies hatte uns gufammen geführt. 3ch tam bem gwar ungebildeten, aber braven Manne, bon dem ich fachlich fo viel lernen fonnte, gern entgegen, und fo maren wir gute Freunde geworben.

Wir hatten an einem Tage die Morgenwache und ftanben plaudernd an der Berichangung. Es mar todtftill, hatte aber bis Tagesanbruch geregnet, daß unfere geölten Regenroce bas Baffer burchließen wie Lofchpapier und es felbft burch ben bemährten Submefter uns in ben Raden lief. Mit Sonnenaufgang, b. h. als es hell murbe, benn von Sonne fieht man in diefen Gegenden nicht viel, hatte zwar ber Regen aufgebort, indeffen hingen die Wolken fcmarz und tief über unferen Bauptern, als wollten fie fich jeden Augenblick auf uns niederfinken. Es war auch wirklich, als ob wir forperlich ihren Drud empfänden. Das Athmen murbe beschwerlich und die fcmuile Luft fchien auf die gange Ratur ahnlich einguwirten. Die fah ich im Meere fo viel Fifche an der Oberflache; an vielen Stellen wimmelte es formlich von ihnen, Volitische Tagesschau.

Die Regierung hat in neuerer Zeit an verschiedenen Stellen mit der Beröffentlichung der Brotpreise und der Feststellung der Brot taxe begonnen, wonach für ein bestimmtes Geld (dessen Festsetzung selbstverständlich im Belieben der einzelnen Bäcker steht) ein bestimmtes Gewicht an Brot begeben werden soll. Obwohl diese Kontrolmaßregel lediglich im Interesse der Brottonsumenten liegt, wird dieselbe dach von der Mondesterhlättern scharf angegriffen felbe doch von den Manchefterblättern fcharf angegriffen.

59 mittel- und meift auch legitimation & lofe Auslander find aus bem gesammten Bebiete bes preußis fchen Staates feitens bes Polizeiprafibenten von Sannover laut Mittheilung an sämmtliche Behörden ausgewiesen worden. Unter diesen Ausgewiesenen befinden sich 12 judische Lumpenfammler mit und 5 subifche Lumpenfammler ohne Familie, 19 judifche Sandelsleute mit und 4 ohne Familie, 1 jubifcher Bäcker und Landstreicher, 1 jüdischer Hande, I indighter Baararbeiter mit Familie, 1 jüdischer Schneiber mit Familie, 8 jüdische Handelsfrauen, fast sämmtlich mit Kindern, also im ganzen 51 Juden, die aus Rußland, Polen und Ungarn stammen; ferner 1 italienischer Mausefallenhändler, 3 italienische Orgelbreher, wovon 2 mit Familie, 1 italienischer Sandler 2c. — Ein jübischer Berichterstatter macht hierzu die Bemerkung: Diese Ausweisungs - Mitheilungen enthalten stets Angaben über die Berfonalien der Ausgewiesenen und bei den Juden stets die Bezeichnung: "Jüdischer Hand bet den Inderen fetets die Bezeichnung: "Jüdischer Handelsmann, jüdischer Lumpensammler r.", während dei den Andersgläubigen (!) die Angabe der Religion (!) fehlt. Was dem einen recht, wäre doch dem andern billig! — Man sieht aus dieser Bemerkung wieder recht deutlich, wie die Juden stets bemühren die Angelein zu erwecken als mieden sie und ihren find, den Schein zu erwecken, als würden fie um ihrer Religion willen verfolgt. Sie fuchen bamit zu verwischen, daß es sich bei der Bezeichnung "jüdischer" Sandelsmann zc. lediglich um die Angabe der Nationalität handelt, genau wie bei der Bezeichnung "italienischer" Drehorgelspieler zc. Die Juden find eben eine eigene Nation und bleiben Juden, ob sie nun deutsch, ruffifch, polnisch oder welche Sprache sonst sprechen. Sie wissen ja sonst auch ihre Nationalität fehr rein zu erhalten! Daß fie kein eigenes Baterland haben und nur von der Gastfreundschaft anderer Völker leben, ändert daran doch nichts. Der Semit bleibt deshalb doch Semit, so lange er eben nicht durch Bermischung mit anderen

Nationen in diesen aufgeht.
Die Enthüllungen der "Ball Mall Gazette"
über den schmachvollen Mädchenhandel sind von dem im Manfion Soufe tagenden Ausschuffe als burchweg auf Bahrheit beruhend befunden worden.
Die große Madagastar-Debatte in ber frangofifchen

Deputirtenkammer hat geftern, wie vorauszusehen war, mit der Bewilligung bes geforderten Rredits von 12 Millionen geendet, und zwar wurde die Summe mit 291 gegen 142 Stimmen votirt. Der Führer der Radikalen, Clemenceau, versuchte es, die Ferry'schen Ausführungen von Dienstag zu entfräften.

Ueber die Cholera in Spanien lauten die Berichte immer troftlofer. Die Todesfälle haben fich namentlich im Often bes Landes entfetlich vermehrt. In einem Fleden ber Proving Soria lagen am 29. Juli 150 Leichen

aber fie ichnellten fich nicht empor, wie fonft bei Regenwetter, sondern stedten nur die Schnaugen aus dem Waffer und

schnappten nach Luft. "Der himmel will mir garnicht gefallen", außerte ber Steuermann, "ich fürchte dahinter ftedt Schlimmes. Und bie fette er topficuttelnb hingu, "ein folches Gebahren habe ich noch nie gefehen und in diefen Breiten auch nie fo viele von ihnen zusammen, bas findet man fonft nur nabe unter Land. Geh' boch einmal in die Rajute und fieh nach bem Barometer. Ich tann mich zwar mit bem neumodischen Dinge nicht ordentlich vernehmen, aber Du behauptest ja immer, daß er ichlechtes Wetter richtig vorherfagt."

3d fah nach, fand aber nur geringe Beranberung in

feinem Stande.

"Es icheint nicht ichlimmer werben zu wollen, wenigftens vorläufig nicht", meinte ich, "sonst mußte er tiefer gefallen sein."
"Run ich sage Dir, Dein Barometer taugt nichts", erwiderte der Steuermann fast ärgerlich, "ich gebe mehr auf die Fische. Sie riechen das schlechte Wetter und wir werden

sehen, wer Recht behält."
Die Prophezeihung schien biesmal jedoch nich eintreffen au wollen. 3m Gegentheil hellte es im Laufe bes Bormittags auf, die Boltendede murde höher und ließ gegen Mittag fogar die Sonne burchicheinen, wenngleich nur ale bleiche, ftrablen-

lose Scheibe.

Blöglich erregte eine merkwürdige Naturerscheinung unfere Aufmerksamkeit. Bon Often ber tamen bichte Schwarme von Infetten herangezogen, jum größten Theile rofafarbige Beufdreden und farbenglangende Schmetterlinge, die mir querft für Nebelwolfen hielten. Gie ftrichen über das Schiff fort, aber nur langfam und unficheren Fluges. Offenbar maren fie fehr matt, und überall bectte fich die Bafferflafche mit ben fraftlos Riederfallenden. Gehr balb folgte ihnen eine große Bahl Bogel; sie umtreiften einige Male bas Schiff und ließen sich bann auf Ragen und Tauwert nieber. Fast alle waren Landvögel und fo erschöpft, daß man fie wiberftandelos greifen tonnte. (Fortfetung folgt.)

bereits feit drei Tagen in den Strafen; die Merzte, die Bemeinderathe und die Todtengraber waren fammtlich ber Epidemie erlegen. In Murcia und Andalufien ift es nicht viel beffer. In Montegnado ift innerhalb zehn Tagen ein Biertel der Bevolkerung geftorben. Die von den Kortes bewilligten Summen find verbraucht und man meint, ber Staatsrath werbe zufammenberufen werben, um über bie Beschaffung neuer hilfsmittel zur Bekampfung ber verheerenben Seuche zu berathen.

In Italien spricht man jest allgemein von emfigen Borbereitungen gu einer neuen und größeren militarifchen Expedition nach bem Rothen Deere; ale beren nachften Biel bezeichnet man mit aller Beftimmtheit Raffalah. Das tonnte nur die Folge einer Bereinbarung mit England fein, bie bisher von Seiten ber offiziofen italienischen Preffe noch immer geleugnet wird. Bon unterrichteter Seite wird gemelbet, daß es sich um ein ganz neues, zwischen Depretis und Salisbury getroffenes Uebereinkommen handle. Die Expedition sei für kommenden Gerbst geplant.

Der "Rölnischen Zeitung" wird aus Berlin unter bem 30. Juli berichtet: Die "beutsche St. Betersburger Zeitung" nennt ben Bericht ber Kölnischen Zeitung vom 24. Juli über bie Unficherheit ber Lage dufter gefärbt, gleichzeitig aber bruckt fie einen Artifel des Rattoffichen Blattes ab, bas eine fehr heftige Sprache gegen die Englander führt. Der gange Artifel giebt einer lebhaften Beforgniß Ausbrud megen ber Gefahren, welche die neue Beftaltung der afghanischen Frage für Rugland berge. -- Diefe ruffischen Austaffungen beftätigen nur die Auffaffungen jenes Berichtes von ber augenblidlichen Lage. Die jungft ausgefprochene Soffnung Salisburys, balb murden England und Rugland friedlich und freundlich neben einauber hergehen, zeigt, bag über die Friedensliebe Englands berechtigter Zweifel kaum gestattet ist; dagegen liegt kein Unzeichen vor, Rußland werbe in Betreff des Zulfikar-Passes das zugestehen was England als heute für Erhaltung des Friedens nothwendig erachtet.

Peutsches Reich.

Berlin, 30. Juli 1885. - Die Ernennung bes Grafen Satfelbt gum beutschen Befandten in London fteht dem "Samb. Rorr." zufolge bemnächft bevor.

Der Minifter ber öffentlichen Arbeiten hat in Sachen ber Rückerftattung von Betragen für nicht benutte refp. nur theilmeife benutte Billets und Retourbillets Unmeifung ertheilt, in Fallen, in welchen ein Reifender 3. B. ein Retourbillet aus irgend einem Umftande gur Rudfahrt nicht benuten tann, auf Reklamation ben nach Abzug des normalen Fahrgelbes für bie einfache Reife verbleibenden Ueberschuß gurudzugahlen, ba bie Eisenbahnverwaltung nicht wohl mehr als ben tarif-mäßigen Fahrpreis in Anspruch nehmen könne. Auf dem Billet hat der Reifende vom Stationsvorfteber bescheinigen gu laffen, daß es zur Rudfahrt nicht benutt wurde.

- Die Ankunft bes neuen Erzbischofs Dr. Rrement von Roln am Site feiner Erzbiogese foll Anfang September und zwar in aller Stille erfolgen, da ber Pralat jede

Empfangsfeierlichfeit vermeiben will.

Professor Dr. Wagner hat sich dem "D. Tgbl." 3ufolge befinitiv entschloffen, ein landtagemandat für die nachfte Legislaturperiode nicht wieder anzunehmen.

Rönigstein i. Taunus, 31. Juli. Der Rönig und die Rönigin von Rumanien werden am 15. August hier zum Rur-

gebrauch erwartet.

Mannheim, 31. Juli. Der "Neuen Babifchen Landes-zeitung" zufolge hat die geftern Abend abgehaltene Beneralversammlung bes Beibelberger Schlogvereins mit großer Dehrbeit beschlossen, fich gegen das jest vorliegende Brojett einer Draftfeilbahn nach dem Schloß und der Moltentur zu erflaren. In der gahlreich befuchten Berfammlung wurde gegen die Abstimmung Proteft erhoben.

Musland. Wildhad Gaftein, 31. Juli. Se. Majestät der Raiser machte beute in Begleitung bes Flügelabjutanten, Dberftlieutenant von Betereborff, eine Bromenade auf bem Raifermege; jum Diner find heute feine Ginladungen ergangen.

Brag, 31. Juli. Die Sandeletammer nahm mit allen Stimmen gegen biejenigen ber Deutschen mehrere Untrage an, wonach die Prager Bantfiliale in eine Sauptfiliale mit einem Minimal-Rapital von fünfzig Millionen und eigener Direktion, sowie die Bertretung in ber Direktion wieder gu einer Sauptanftalt umzuwandeln fei, alebann die fprachliche Gleichberechtigung zu mahren und bei Berthangabe auf Bant, noten auch czechisch aufzudruden.

Trieft, 30. Juli. Der Bloydampfer "Sungaria" ift

heute Mittag aus Ronftantinopel hier eingetroffen.

Baris, 30. Juli. Die Rammer ber Deputirten feste die Berathung über bie Rreditforberung für Dadagastar fort. Clemenceau wandte fich in langer Rede gegen bie Ausführungen Ferrh's vom vorigen Dienftag und behauptete, daß die Rolonialpolitit eine atabemifche Theorie fei. Man muffe wiffen, ob Frankreich im Jahre 1885 nach neuen Rolonien fuchen folle, man muffe wiffen, ob Rolonien nicht eine Quelle bes Ruins feien. Auch die Theorie Ferry's von höherstehenden und von auf einer niedrigeren Rulturftufe ftehenden Racen fei nicht zutreffend, die gange Geschichte Frankreichs protestirte gegen diese Theorie, die in dem Lande ber Menschenrechte nicht hatte aufgestellt werden follen Die toloniale Ausbehnung mit Bewalt betreiben, fei eine mahnfinnige Politit. Benn man bamit beauftragt fei, für die Sicherheit des nationalen Bodens zu forgen, habe man nicht bas Recht, die fur die nationale Bertheidigung bestimmten Streitfrafte gu vergetteln. (Beifall von der Rechten und ber außerften Linten.) Der Minifterprafibent Briffon ertlarte, er wolle teine retrofpettive Politit treiben; bas Biel bes neuen Rabinets fei unausgefest, alle republitanischen Rrafte mit einander zu vereinigen, die Regierung habe nicht die Rolonialfrage zu prufen, sondern eine thatsachliche Frage, bie Regierung wolle weber eine Politit des Aufgebens, noch eine Bolitit der Abenteurer, sondern eine Bolitit der Erhaltung des nationalen Gebiets. In diesem Sinne beantrage er die Bewilligung des für Madagastar geforderten Kredits, er werde vemüht fein, in Bezug auf die Befitungen Frankreichs jo haushalterifch ju wirthschaften, daß biefelben weniger tofteten und mehr einbrächten als bisher. Die neue Rammer tonne bann über die Rolonialfrage enticheiben. Der ge-

forderte Rredit wurde hierauf mit 291 gegen 142 Stimmen bewilligt. Der Deputirte Blancfube richtete über Die Lage in Anam eine Anfrage an die Regierung. Der Kriegsminifter Rampenon erwiderte, gegenwartig fei feinerlei Grund gu Beforgniffen vorhanden.

Baris, 31. Juli. Die Müngtonfereng fette heute bie Berathungen über die Liquidationeflaufel fort. Der belgifche Delegirte Bernieg erflarte, die belgifche Regierung tonne ber Klaufel, fo, wie fie vorgeschlagen fei, ihre Zuftimmung nicht ertheilen, fei aber bereit, nach Mitteln gu fuchen, durch welche man zu einem Einverständniß gelange. Bu dem Ende fclage er im Ramen feiner Regierung vor, die Ronfereng zu ver-

tagen und die Mungtonvention vom Jahre 1878 auf ein Jahr zu verlangern. Die übrigen Delegirten beschloffen, wegen dieses Borschlags ihren Regierungen Bericht zu erftatten. Die Ronfereng vertagte fich hierauf bis morgen.

London, 30. Juli. Unterhaus. Der Staatssefretar für Indien, Lord Churchill, erwidert auf eine Anfrage, die Ausbehnung der Eisenbahn von Quetta bis Schehlo sei genehmigt; von einer Abficht, die Gifenbahn noch über biefen Bunkt hinaus zu verlängern, fei ihm nichts bekannt. Indeg werbe viel Eifenbahnmaterial in Quetta konzentrirt, fo daß die Gifenbahnlinie, falls zu irgend einer Zeit die tommerziellen oder politifchen Intereffen dies munichenswerth erscheinen laffen follten, ohne großen Berzug in der Richtung nach Randahar fortgefest werben tonne. Auf eine andere Anfrage antwortete ber Rangler ber Schatfammer Sicks. Beach, das vorige Rabinet habe die Absicht gehabt, die egyptische Unleihe durch die Bant von England gur öffentlichen Gubffription gelangen zu laffen, ber internationale Charafter ber Unleihe habe aber eine Abanderung dieses Arrangement noth= wendig gemacht. Die Rothichild'ichen Banthaufer erhielten außer den Roften der Provision 500 Eftrl. per Million, der Schriftwechsel mit Rothschild werbe dem Barlament vorge-

London, 31. Juli. Bord Salisbury empfing geftern von Botschafter Thornton eine Depefche in Betreff ber Bulfitarfrage. Die Morning Boft will miffen, ber Minifter von Giers habe dem Botschafter Thornton verfichert, der Raifer von Rugland fei ber Meinung, daß eine ichleunige Lösung ber afghanischen Grenzfrage von größter Bichtigfeit im Intereffe des Friedens fei, der ihm ebenfo fehr am Bergen liege, wie den übrigen europaifchen Machten.

St. Betersburg, 31. Juli. Der Raifer empfing geftern ben biesseitigen Botschafter in Baris, Baron v. Mohrenheim, welcher auf seiner Urlaubsreife hier eingetroffen ift.

Mthen, 31. Juli. Die Deputirtenfammer vertagte fich bis zum Oftober, nachdem fie das Budget angenommen hatte. Simla, 30. Juli. Die indische Regierung hat die Errichtung eines befestigten Lagers im Bifbin- Thale beichloffen, General Mac Gregor wird nach Quettah gehen, um ein geeignetes Terrain hierzu auszumählen.

x Das IX, deutsche Bundesschießen.

Das Schiegen nimmt fo regen Fortgang, bag ber Schieg. ausschuß icon wiederholt genothigt war, Schiegpreife, wie filberne Festmungen, filberne Löffel 2c, telegraphifch nachzubestellen. Roch immer treffen auswärtige Schuten ein, um fich an bem frieb. lichen Betitampfe um Die theils toftbaren Chrengaben, Die in reichem Mage für bas Fest eingegangen find, zu betheiligen. Schiegenbe Schüten hatten bis Donnerftag Abend 607 Rarten geloft, Geftfarten waren bis babin gegen 1750 ausgegeben. Auf bie Festscheiben fcoffen bis ju berfelben Zeit 818 Schuten, auf Die Chrenfcheiben 1906 und auf Die Jagbicheibe 820 Schuten. Auf Felb- und Stanbicheiben wurden erfte Ginlagen gemacht je 633. Auf Bunttideiben ericoffen fich noch weitere 21 Berren Becher ober Uhren. Bom großen Publifum war ber Festplat in Erwartung bes Feuerwerts, welches am Abend abgebrannt murbe, am Donnerftag ebenfalls außerordentlich befucht. Die trefflichen Reftaurationslotalitäten auf bem Festplate und bie Rongertvortrage von zwei ftarten Rapellen bielten bas Bublifum in animirter Stimmung, die ihren Bobepuntt fand, ale bann am Abend ein prachtvolles Feuerwert auf bem Beftplage abgebrannt murbe. Dem letten Festtage, bem Freitage, fieht man mit großer Spannung entgegen : an ihm wird fich entscheiben, wohin bie gablreichen von ber Stadt, bon ben Burgern ber Stadt und bon ben aus. martigen Schutengefellichaften gespendeten Ehrenpreife tommen, an ihm werben die Gieger proflamirt werben. Doffentlich foließt bas Geft fo fcon, wie es bisher verlaufen ift.

Provinzial-Nachrichten.

Mus bem Rreife Grandeng, 31. Juli. (Bunbefperre.) Bor einiger Zeit hat fich in Blandau ein anscheinend toller Sund gezeigt, ein Rind und zwei Sunde gebiffen, bann in Blonchowo ebenfalls zwei Bunbe gebiffen und ift bann weiter gelaufen. Für bie Drifdhaften Biewiorten, Beighof und Beigheibe, im Graubenger Rreife, welche innerhalb bes Umtreifes von 4 Rilometern ber gefährbeten beiben Ortschaften liegen, ift beshalb vom Landrath auf 3 Monate bie hundesperre angeordnet worben. Ebenso ift bie hundesperre für Br. Bolg und biejenigen Ortfchaften, welche in einem Umtreife von 4 Rilometern von Gr. Bolg liegen, angeordnet worden, weil ein ber Tollwuth verdächtiger Sund in Gr. Bolg, Runbewiefe und Rofenau verschiebene Sunbe gebiffen haben foll; ber verbachtige, fowie fammtliche gebiffene Sunde find ge-(3.) töbtet morben.

Glbing, 30. Juli. (Durch bas maffenhafte Auftreten ber Ronne"), eines Schmetterlings, beffen Raupe eine furchtbare Berheerung über ben Balb bringt, mitunter ben gangen Baumbeftand vernichtet, brobt eine ernfte Befahr bem Babeorte Rablberg. In ben Jahren 1852 bie 1858 ift bas gange Revier ber Dberforfterei Rothebude im Rreife Goldap von ber Ronne vollftanbig vermuftet worben. Um ben ohnebin nur fcmachen Baumbestand auf ber Rehrung murbe es gefchehen fein, wenn nicht fofort energifde Dagregeln ergriffen werben, um noch ben Schmetterling in Daffen ju fangen und zu tobten. Belingt biefes nicht,

bann ift es auch um Rahlberg als Babeort geschehen.

Bromberg, 29. Juli. (Seltene Pflanze.) Der hiefige Kirchhofsgärtner Olbenburg hat jest eine Merkwürdigkeit, eine blübende "Rönigin ber Racht" am Fenfter fteben. Die feltene Bflange ift über 20 Jahre alt und blühte im Alter von 10 Jahren jum erften Dale. Best wallfahren bie Raturfreunde in Schaaren ju ber Pflange, um die Bluthe gu bewundern.

Bromberg, 31. Juli. (Die polnifche Theatergefellschaft) aus Bofen wirb, wie verlautet, im Laufe bes nachften Monate bier einige Gaftvorftellungen geben. (Br. I.)

beurlaubt ift, wird im Auftrage bes herrn Regierungsprafibel burch ben Regierungs - Referendarius Berrn Dr. Raut vertet

Mus Dftpreugen, 28. Juli. (Berfchiebenes.) 3n Balbern vermehren fich bie Schlangen in biefem Jahre in fälliger Beife; bies führt man barauf jurud, bag bie Gto feitbem bie Jagb auf fie freigegeben ift, immer mehr verfdwin - Der Samlanbifde Jagoverein gablt Bramien an Jagold beamte und Jager, welche ibm getobtetes Raubzeug einliefern ift nun aber mehrfach vorgefommen, bag bem Berein aud gur Brämitrung überfandt worden find, welche mit alleiniger nahme bes Uhu ju ben nütlichen Bogeln gehören. Der " macht baber foeben befannt, baß bas Tobten ber Gulen mit ftrafe bis zu 150 DRt. beftraft wird, und bag er fortan benjenigen, welche ihm für die Folge Gulen einliefern, Strafantrag ftellen werbe.

Mus Oftpreugen, 31. Juli. (Dem Rreife Benbetruf burch Rabineteorbre vom 13. Juli die allerhochfte Benehm gur Berabfetung bes Binsfuges ber in ben Jahren 1875 1880 aufgenommenen 41/2 prozentigen Anleihen auf 4 Prozent

theilt worben.

Lokales.

Thorn, ben 29. Juli 1886 - (Musgeichnung.) Der Rriegerverein gu Ruli hat ben Rommanbeur bes hiefigen Rriegervereins, herrn Rent und Lieutenant a. D. Rruger zu feinem Ehrenmitgliede ernall Gine Deputation bes Rulmfee'er Rriegervereins, an ber ber Rommandeur Berr Rreisbaumeifter Robbe, hat geftern neuen Ehrenmitgliebe bas Diplom überreicht.

- (Silberne Bodgeit.) Das Fest ihrer filber Sochzeit feiern am Montag Die Raufmann Babr'fchen Chell

hierfelbft.

(Sein 25 jahriges Dienft = Jubilan feierte heute Berr Benghaus-Buchfenmacher Rofe hierfelbft. felbe wurde Ramens ber gefammten Buchfenmacher von einig Rollegen gratulirt und ihm ein' werthvolles Geschent überreid.

(Berfonalien.) Dem Gerichtsvollzieher Del

tallnies in Gollub ift bei feiner Berfebung in ben Rubeftand b

Mugemeine Chrenzeichen verlieben.

- (Gifenbahn . Transporte.) Um bem im De auf ben Gifenbahnen eintretenben Baggonmangel möglichft vo beugen, wird bas betreffenbe Bublitum feitens ber Ronigl. bahndirektion zu Bromberg gegenwärtig aufgeforbert, ben habebarf an Kohlen 2c. möglichst schon Anfang August zu bezieht

- (Reue Submiffionsorbnung.) Die einigen Tagen im Auszuge bereits mitgetheilten neuen "Befild mungen und Lieferungen", wurden gestern im "Staatsanzelpt

amtlich publigirt.

- (Diftritte - Thiericau.) Der am 1. 200 ablaufende Unmelbetermin für die am 5. September cr. in Gra beng ftattfinbenbe Diftriftsfcau ift bis jum 15. Auguft verlang

- (Lehrer-Rompetengen.) In ber Minister Inftang ift in einem Sonderfalle entschieben worben, baß Mitglieder eines Schulvorstandes ebensowenig wie bie Lohrer " pflichtet find, bie von ber Gutsherrschaft bem Lehrer ju lelften Rompetengen abzuholen, Die verpflichtete Butsherricaft vielmi Die festgesetten Behaltsbeträge und Raturalbeguge bem Lehrer

in beffen Bohnung liefern muß.
— (Standesbeamte.) Mittelft Erlaffes bes Det Dberpräfidenten vom 27. Juni ift, nach einer Befanntmad bes Königl. Landrathsamtes, an Stelle des Dberförfters v. Billobeffen Stellvertreter, ber Lehrer Reichelt in Grüntlich Standesbeamten für ben Standesamtsbegirt Gr. Bobel, fowit emiritirte Lehrer Bohne-Gr. Bobet ju beffen Stellvertreter ernal

- (Dampfer "Beichfel".) Bon ber Norbfee ubem "G." gefchrieben: "Es burfte Ihre Lefer intereffiren, einer ber brei neuen Schnelldampfer, welche für ben Norbbeutid Lloyd in Bremen im Bau begriffen find, ben Ramen "Beid erhalten foll, bag alfo bie Beichfel einem ber ftolgeften ber Belt ihren Namen leiben wird. Nach Fertigstellung bil Dampfer wird ber "Nord. Llopo" ben Bertehr guife Bremerhafen und New - Port zwei Dal wochentlich ausschließ burd Schnelldampfer vermitteln. Die in Fahrt befindlichen Schnellbampfer beigen : Elbe, Berra, Fulba, Eiber, Ems, bie bre Bau begriffenen erhalten bie Namen: 3far, Spree und Beid

- (Bon ber Boftverwaltung) wird pie Intereffe ber ichnellen und punttlichen Aushandigung von Brie an Sandelsfirmen liegende Neuerung angestrebt, daß die Ruffch ftatt ber fonft üblichen Bezeichnung "An herrn" ober "Bergel die Eingangsworte "An die Firma" tragen möchten, wenn bar eine nähere Angabe in Bezug auf Geschäft, Wohnung ic. menthalten ift. Wenn Privatpersonen mit ber Firma einen benfelben Ramen tragen, fo tonnen folieflich bie Genbunge unbestellbar gurudgeben, wenn ber Empfänger aus ber Auffat nicht eben zweifellos zu ertennen ift.

- (Der handwerterverein) verauftaltet mot Conntag für bie Mitglieber bes Bereins und beren Angehört eine Dampferfahrt nach Surete. Garten, Regelbahn und foone geräumige Tangfaal bes herrn Gastwirths Gobtle fell

bem Bereine bort gur Berfügung.

- (Artilleriften - Rommer 8.) Der ver Ramerabschaft ehemaliger Garbe-Artilleriften in Berlin Gol staltet aus Anlag bes bevorstehenden 15. Jahrestages ber Gall von Geban einen beutschen Artilleriften-Rommers, und labet fi alle ehemaligen Artilleriften-Rampfgenoffen von 1870/71 aus Deutschland ein. Er hat folgenbes Brogramm aufgeftellt 2. September, Bormittags 9 Uhr, Begrüßung ber Gafte Bintergarten bes Central-Botels. Nachmittags : Barabeanffellund barauf Februa Tollen. und barauf Festzug, Festfommers im Musstellungspart. In September Ausflug nach Beigenfee.

— (Das Rongert), welches bas Trompetertorps Ulanen-Regiments gestern im "Schützenhausgarten" veransialle war zahlreich besucht. Die Besucher spendeten ben Bortrof

reichen Beifall.

- (Commertheater.) Geftern wurde "Gaspati jum vierten Dale aufgeführt. Der Befuch bes Theaters ma

ziemlich zahlreicher. - Sonntag : Basparone. - (Bum Benefig für Beren Tresper) wie wir horen, am Mittwoch bie Operette "Gasparone" geg Ber bei einer ber früheren Aufführungen von " Basparone wefend gewesen, wird fich mit Bergnugen bes talentvollen Bariton

erinnern, ber mit italienifder Lebenbigfeit ben Wirth Beneil erfolgreich gur Darftellung bringt. Soffen wir, bag ber ! ftrebfame Sanger trot bes häufigen Wieberholens ber Dpet Br. Solland, 30. Juli. (Bertretung.) Der hiefige Landrath, Berr Freiherr v. Norbenflicht, welcher bis jum 15. f. D. gu feinem Benefig ein volles Saus hat.

— (Straftammer.) In Ger gezurgen Sitzung ber btraftammer bes hiefigen Landgerichts wurden verurtheilt: Die fnedite Johann Wisniewsti, Johann Winarsti aus Lubianten ind Anbreas Besgunsti aus Stablewit wegen fdweren gemeinchaftlichen Diebstahls zu je 6 Monaten Gefängniß; ber Einwohner Abalbert Winarsti aus Lubianten und ber Scharwerfer Franz Dezhnöti aus Tannhagen wegen Begünstigung zu je 1 Monat Gefängniß; ber Arbeiter Johann Rig aus Schönwalbe wegen einfachen Diebstahls im wieberholten Rückfalle ju 5 Monaten Gefängniß und 1 Jahr Chrberluft; ber Arbeiterfohn Frang Chrtfaff aus Briefen wegen fahrlässiger Brandftiftung zu 14 Tagen Befängniß; ber Arbeiter Martin hilbebranbt aus Rubintowo wegen Bergehens gegen bie §§ 360, 8 und 11 bes St. B. du 14 Tagen Saft; Die unverehelichte Rosalie Kaminsta, Die Arbeiterfrauen Julianna Galineta und Frangieta Ciefieleta megen einfachen Diebstahls, Die R. und G. gu 1 Boche, Die C. gu 14 Tagen Gefängniß. Das Dienftmadchen Agnes Glowada aus Gurste wurde von ber Antlage wegen Sittlichfeitsverbrechens freigefprochen. - (Rriegerverein.) Um Montag, ben 3. b. Dits., Abends 8 Uhr findet im Schügenhause Appell statt.

— (Lotterie.) Bei der am 31. Juli angesangenen Biehung 4. Klasse 172. Königl. preuß. Klassenlotterie sielen:

1 Gewinn zu 30 000 Mt. auf Nr. 49 494.

Do

äng

1 Gewinn zu 15 000 Mt. auf Nr. 91 153. 4 Gewinne zu 6000 Mt. auf Nr. 1523 34 572 45 481 77 111.

42 Gewinne zu 3000 Mf. auf Nr. 298 499 3682 10 599 12 024 12 572 18 864 20 157 20 659 20 849 21 106 22 392 26 583 27 133 32 854 37 683 38 190 39 386 39 931 45 918 46 960 49 821 52 868 53 531 54 513 54 812 55 588 68 502 68 638 73 306 77 783 79 027 79 964 82 676 83 036 87 346 87 642 89 743 90 670 91 010 91 924 92 154.

39 Gewinne in 1500 Mt. auf Nr. 825 1258 2629 3988 5975 8272 8995 11 074 16 242 19 425 20 503 21 153 26 667 27 746 27 813 28 290 32 857 34 395 35 784 38 197 43 034 43 506 49 171 55 116 59 525 61 692 62 478 71 399 76 045 79 150 79 192 81 165 82 497 86 351 91 740 98 873 93 945 94 337 94 484

Berlin, 30. Juli. (Die Erflärung für Stöder) tragt 107 neue Unterfdriften.

Baridan, 27. Juli. (Ueber eine fdredliche Rataftrophe), welche fich por einigen Tagen in ber Dt. Gilberblatt'ichen Tabalfabrit ju Bialuftod ereignet hat, wird von bort hierher Folgendes berichtet: Am gedachten Tage, Nachmittags 3 Uhr, erscholl von außerhalb ber Fabrit ber, in welcher außer mehreren männlichen Arbeitern und Aufsehern 260 Arbeiterinnen beschäftigt waren, ber Ruf, bag bie Fabrit in Flammen ftebe. Muf biefen Ruf bin verließen die Arbeiterinnen, jum größten Theile junge Mabchen, ihre Arbeitspläte und fturzten bem Ausgange gu, welcher, wie üblich, verichloffen mar. Einen zweiten Ausgang befitt die Fabrit nicht. Es fei bier bemerkt, bag nach ben Borfdriften ber Steuerberwaltung in ben Tabatfabriten auch mabrent ber Arbeitszeit alle Ausgange verschloffen fein muffen, um baburch bas Sinaustragen von fabrifaten burch bie Arbeiter und ben Bertauf berfelben

ohne Berzollung zu verhindern, weshalb außerdem die Arbeiter beim Berlaffen ber Fabrit noch einer Bifitation burch Steuersbeamte unterzogen werben. Benn bas Gefet auch vorschreibt, baß die Ausgange einer folchen Fabrit im Falle einer Feuersbrunft ober bei einer fonstigen gefahrbrohenden Gelegenheit sofort zu öffnen find, fo geschah dies im vorliegenden Falle seitens ber Fabrifverwaltung leiber eine halbe Stunde zu fpat. Der Anblick, ber fich beim Deffnen bes Ausgangsthores barbot, mar ein entfetlicher. Die Arbeiterinnen lagen jammernd und fcbreiend formlich über einander gethurmt. Zwei von ihnen murden tobt aus ber Fabrik geschafft; eine große Anzahl war schwerer ober leicht verlegt. Dogleich arztliche Bulfe fofort gur Stelle mar, fo blieb biefelbe für mehrere ber von ber Rataftrophe Betroffenen ohne Erfolg. 3m Laufe beffelben und bes folgenden Tages erlagen noch feche ber ungludlichen Dabchen ihren Berletungen. Den männlichen Arbeitern, bezw. Auffehern, war es trop aller Befonnenheit nicht möglich gewesen, Die Panit zu unterbruden.

(Die Rachtommen ber Poniatowsti.) In Florenz ift vor Kurzem die Marquise Ssabella Piccotellis, geb. Prinzeffin Poniatowsti burch das Durchgehen der Pferde ihrer Equipage verunglückt und plötlich gestorben. Sie war die Grofinichte des letten Königs von Polen, Stanislaus August, und des Marschalls Isses Poniatowski, welcher in der Schlacht bei Leipzig gefallen ist. Lon der Familie Poniatowski find jest nur noch ber Bring Rarl, Chef des Saufes, und die Marquise Buppi am Leben. Seine beiben andern Brüber waren die Pringen Josef und Michael, von welchen ersterer Befandter Tostanas in Paris, frangofischer Senator und ein ausgezeichneter Musikkompositeur mar. Er hat nur einen Sohn hinterlassen, ben Prinzen Stanislaus, ein früherer Stallmeister bes Kaifers Napoleon III., Mitglieb aller großen Klubs und allenthalben fehr beliebt. Die Ver= storbene hatte 4 Kinder; aus ihrer ersten She mit dem Grafen Benagvoglio d'Aragon einen Sohn, welcher französischer Generalkonful in Smyrna war; aus ihrer zweiten Che mit bem Marquis Ricci zwei Töchter, Die Gräfin Colonna= Walewska und die Marquise Tolomei; aus ihrer britten She endlich den Marquis Philipp Piccoletis.

(Hereiben gemeinschaftlich ein Kleibergeschäft in Newyork. Sie hielten es für rathfam, die Berficherung auf ihren Waarenvorrath zu erhöhen, und meldeten dies einem Versicherungsagenten. Kurze Zeit nachher kam ein Herr mit einer Mappe unterm Arm, ließ seinen Blick über die Waarensvorräthe gleiten und fragte endlich: "Wieviel ist der Vorrath werth?" — "8000 Dollars", rieß Herr Schaumberg. — "Wobenkste hin!" rieß Herr Kohn, "werst könne kaasen den Stock nit for 10 000 Dollars", "Nun, so sagen wir 10 000 Dollars", sagte der Berr Fraundlich und schrieh etwas in seine Manne fagte der Herr freundlich und schried etwas in seine Mappe. "Bas werds kosten ?" fragte Herr Schaumberg befriedigt. "Ich glaube die Steuer beträgt 2½ pCt.", war die Antswort. "Steuer", rief Herr Kohn, während sein Partner wie versteinert dastand. "Bie haißt? Sind Sie nit der Versicherungsagent?" "Nein", antwortete der Herr im Davonsehen ich din der Steuerassellor". Hören Se" rief ihm gehen, "ich bin der Steuerassessor". "Hören Se", rief ihm Herr Schaumberg nach, "kommen Se zurück! Werd ich Ihnen zeigen, daß der Stock is nit werth mehr als ä tausend Dollar." Umfonft, der Affessor schien taub geworden zu fein. Schaum= berg und Kohn hielten barauf eine geheime Geschäftssitzung ab, um darüber zu beschließen, ob sie ihren Bankerott fogleich ober erst nach den Feiertagen anmelben follten.

(Ueber eine gelungene Stegreifbichtung) wird ber "T. R." berichtet: In einer Abendgesellschaft forderte die Herzogin von Kurland bei Gelegenheit von Improvifationen auf gegebene Enbreime ben Profeffor Gberhard von Salle auf, ein Stegreifgedicht zu machen, beffen Reime auf "Umen" ausgingen. Er entsprach der Aufforberung fofort burch folgende Reime :

"Rennt Ihr, Freunde, wohl den Samen Alles Bofen? — Woher kamen Alle Uebel, beren Namen Bett nicht Zeit ift, auszuframen? — Rennt Ihr ihn, ber herren und Damen, Go die wilden, wie die gahmen, Selbst die Blinden und die Lahmen, Fangt mit Angeln und mit Samen? Seht ihn unter Blas und Rahmen Auf bes Weltalls Panoramen; In Romodien und in Dramen Sucht man feine gang infamen Rleinen Rünfte nachzuahmen, Und wie heißt er? - Umor, Amen!"

(Ein Schmaroger) fragte in einem Raffeehaufe einen Bekannten: "Saben Sie gute Cigarren bei fich, mein Lieber?" — "D ja!" erwiderte dieser, "ich werde Ihnen gleich eine vorrauchen."

(Alle vier.) Ein reicher Raufmann, Bater von vier reizenden Töchtern, empfing ichon feit einiger Zeit regelmäßig den Befuch eines fehr feinen und gebilbeten Ameri-faners, der ihm bon einem Gefchäftsfreunde warm empfohlen war. Eines Bormittage melbete fich der junge Mann und bittet den Kaufmann um eine Unterredung. "Mein herr", sagte er schwungvoll, "ich liebe Ihre Töchter, und bitte Sie um die hande derselben." — "Wie, alle vier", rief ber Familienvater aus. "Aber mein Berr, find Sie verrudt." - "Doch nicht mein Berr, ich bin Mormone."

Meueste Nachrichten.

Berlin, 31. Juli. Der "Reichsanzeiger" bringt die Ernennung des Geheimrathe von Solleben gum Dberlandesgerichtspräsidenten in Ronigsberg und bes fachfifchen Befandten Graf Sobenthal jum ftellvertretenben Borfigenben ber Sogialiftengefet-Reichsfommiffion.

London, 31. Juli. In einer Spezialfigung bes Dber= haufes leiftete ber Bring von Battenberg ber Ronigin heute Abend ben Gib ber Treue und es erfolgte bann im Dberhaufe bie Genehmigung ber Bill ber Naturalifation bes Bringen.

Telegraphische Depesche der "Thorner Presse". 28arschau, I. Juli, 4 Uhr 35 Min. Nachm. Gestern 1,45, heute 2,37 Meter. Steigt langsam. Deutsches Ronfulat.

für die Redaktion verantwortlich: Baul Dombrowski in Thorn.

Telegraphischer Börfen : Bericht. Berlin, ben 1. Auguft.

Fonds: [chwach. Ruff. Banknoten 201—35 201—55 Barfchau & Tage 201—25 201—15 Ruff. 5 %, Unleihe von 1877 — 98 Boln. Pfandbriefe 5 %, 61—40 61—20 Boln. Liquibationspfandbriefe 56—50 56—20 Befthreuß. Pfandbriefe 4 %, 102—40 102—40 102—40 Bofener Pfandbriefe 4 %, 101—80 101—80 101—80 Defterreichische Banknoten 163—05 163 Beizen gelber: Septb. Dttober 161 163 Obtober-Rovb. 161—50 165 von Newhort loto 99½ 99½ Ruftober-Rovb. 141 142 Spril-Dai 143—50 146—5 April-Wai 46—70 49—4 Spriring: loto 42—60 44—7 AugustSeptb. 41—80 42 April-Wai 42—70 44—7	trans, the sit characters in	31.7./85.	1. 8. /85.
Ruff. Banknoten Barfchau 8 Tage Ruff. 5 %, Anleihe von 1877 Boln. Pfandbriefe 5 %. Boln. Liquidationspfandbriefe Beftpreuß. Pfandbriefe 4 %. Pofener Pfandbriefe 4 %. Defterreichische Banknoten Defterreichische Banknoten Deftober-Novb. von Newyork loko von Newyork loko April-Wai SepthOktober April-Wai Spiritus: loko August-Septh. Those of the septh. August-Septh. Those of the septh. Loke of the septh.	Fonds: fdmad.	1972	- Udition
Barfchau 8 Tage	The second of th	201-35	201-55
Ruff. 5 %, Anleihe von 1877			A STATE OF THE PARTY OF THE PAR
Poln. Pfandbriefe 5 % 61—40 61—20 Boln. Liquidationspfandbriefe 56—50 56—20 Westpreuß. Pfandbriefe 4 % 102—40 102—40 Posener Pfandbriefe 4 % 101—80 101—80 Desterreichische Banknoten 163—05 163 Weizen gelber: Septb. Oktober 161 163 Oktober-Novb 165 99½ 99½ Noggen: loso 141 142 Septb. Oktober 141 142 April-Wai 143—50 146—5 April-Wai 46—20 46—2 April-Wai 46—70 49—4 Spiritus: loso 42—60 44—7 April-Wai 42—60 42—9 April-Wai 42—70 44—7		33/11/2000	
Boln. Liquibationspfandbriefe 56—50 56—20 Westpreuß. Pfandbriefe 4 % 102—40 102—40 Posener Pfandbriefe 4 % 101—80 101—80 Desterreichische Banknoten 163—05 163 Weizen gelber: Septh. Oktober 161 163 Oktober-Novb 165 99½ 99½ Noggen: loso 141 142 Septh. Oktober 141 144—20 April-Wai 145—75 153—5 Rüböl: Septh. Oktober 46—20 46—21 April-Wai 46—70 49—4 Spiritus: loso 42—60 44—7 April-Wai 41—80 42 Septh. Oktober 41—80 42 April-Wai 42—70 44—7		61-40	61-20
Bestereng. Pfandbriese 4 % 102—40 102—40 102—40 Posener Pfandbriese 4 % 101—80 101—80 101—80 Desterreichische Banknoten 163—05 163 Beizen gelber: Septb. Oktober 161 163 Oktober-Novb 165 99½ 99½ Noggen: loso 141 142 Septb. Oktober 141 144—20 April-Wai 145—75 153—5 Riböl: Septb. Oktober 46—20 46—20 April-Wai 46—70 49—4 Spiritus: loso 42—60 44—7 August-Septb 41—80 42—9 April-Wai 42—70 44—7		56-50	56-20
Bofener Pfanobriefe 4 % 101—80 101—80 101—80 163—05 163 Beizen gelber: Septh. Oktober 161 163 163 163 Beizen gelber: Septh. Oktober 161 165 99½ 99½ 99½ 99½ 99½ 99½ 141 142 142 144 142 144 144 122 145 145 153—55 153—55 153—55 153—55 153—55 153—55 153—55 153—55 146—20 46—20 46—20 46—20 46—20 46—20 46—20 49—4 46—70 49—4 42—60 44—7 42—60 44—7 41—80 42 42 42—60 42—9 41—80 42—9 41—80 42—9 42—70 44—7 44—7 42—70 44—7 42—70 44—7 42—70 44—7 42—70 44—7 42—70 44—7 42—70 44—7 42—70 44—7 42—70 44—7 42—70 44—7 42—70 44—7 42—70 44—7 42—70 44—7 42—70 44—7 42—70 44—7 42—70 44—7		102-40	102-40
Defterreichische Banknoten 163—05 163 Weizen gelber: Septh. Oktober 161 163 Oktober-Novb 161—50 165 von Newhork loko 99½ 99½ Noggen: loko 141 142 SepthOktober 141 144—20 April-Wai 145—75 153—5 Niböl: SepthOktober 46—20 46—21 April-Wai 46—70 49—4 Spiritus: loko 42—60 44—7 August-Septh 41—80 42 SepthOktober 41—80 42—9 April-Wai 42—70 44—7		101-80	101-80
Weizen gelber: Septb. Dktober 161 163 Oktober-Novb. 161—50 165 von Newhork loko 99½ 99½ Noggen: loko 141 142 SeptbOktober 141 144—20 April-Wai 145—75 153—5 Niböl: SeptbOktober 46—20 46—20 April-Wai 46—70 49—4 Spiritus: loko 42—60 44—7 August-Septb 41—80 42 SeptbOktober 41—80 42—9 April-Wai 42—70 44—7	Defterreichische Banknoten	COLUMN TOWN	Charles on
von Newyork loko 99½ 99½ Roggen: loko 141 142 SepthOktober 141 144—2: Oktober-Novb 143—50 146—5: April-Wai 145—75 153—5: Rüböl: SepthOktober 46—20 46—2: April-Wai 46—70 49—4 Spiritus: loko 42—60 44—7 August-Septh 41—80 42 SepthOktober 41—80 42—9 April-Wai 42—70 44—7	Beigen gelber: Septb Oftober	161	163
Roggen: lofo 141 142 144—24 144—24 144—24 144—24 145—50 146—50 145—75 153—5 153—5 153—5 146—20 46—20 46—20 46—20 49—4 49—4 49—4 42—60 44—7 44—7 41—80 42 42—60 44—7 41—80 42—9 41—80 42—9 41—80 42—70 44—7 44—70 44—7 </td <td>Oftober-Roob</td> <td>161-50</td> <td>165</td>	Oftober-Roob	161-50	165
Roggen: lofo 141 142 144—24 144—24 144—24 144—24 145—50 146—50 145—75 153—5 153—5 153—5 146—20 46—20 46—20 46—20 49—4 49—4 49—4 42—60 44—7 44—7 41—80 42 42—60 44—7 41—80 42—9 41—80 42—9 41—80 42—70 44—7 44—70 44—7 </td <td>von Remport loto</td> <td>991/.</td> <td>991/.</td>	von Remport loto	991/.	991/.
SepthOktober 141 144—20 Oktober-Rovb 143—50 146—50 April-Wai 145—75 153—50 Riböl: SepthOktober 46—20 46—20 April-Wai 46—70 49—4 Spiritus: loko 42—60 44—7 August-Septh 41—80 42 SepthOktober 41—80 42—9 April-Wai 42—70 44—7	Roggen: loto		
Aprils Mai	Genth Detoher	141	144-20
Aprils Mai	Ottober-Roub	143-50	146-5
Aprile Rai		145-75	153-5
Spiritus: 10f0	Rüböl: Septh. Dttober	46-20	46-20
August-Septh. <	April-Mai	46-70	49-4
Septb. Ditober	Spiritus: loto	42-60	44-7
April-Mai 42-70 44-7	August-Septb	41-80	42
	Geptb.=Oftober	41-80	429
Reichebant-Diefonto 4, Lombarbinefuß 4 1/2, Effetten 5 pEt.	April-Mat	42-70	44-7
	Reichsbant-Distonto 4, Combarbainsfuß 4	1/2, Effette	n 5 pCt.

Berlin, 31. Juli. (Stäbtischer Central - Biehhof.) Amtlicher Bericht ber Direktion. Am heutigen kleinen Freitagsmarkt standen zum Berkauf: 148 Kinder. 297 Schweine, 722 Kälber und als Uederstand vom vorigen Montag 4589 Hammel An Kindern wurden 50 Stück zu Preisen bes vorigen Montagsmarktes verkauft, während Schweine II. und III. Dualität [Ia. nicht am Markte] bei steigenden Preisen zu 47—53 M. per 100 Pfb mit 20 % Tava geräumt wurden. Der Kälberhandel machte sich leichter als in den letzten Wochen; auch wurden etwas bessere Preise erzielt. Wir notiren für Ia. 40 bis 48, IIa. 28—38 Pf pro Pfund Fleischgewicht. — Hammel ohne Umsatz.

Börsenberichte.

Dangig, 31 Juli. Getreibeborfe. Better: schon. Binb: Rorb.

Wind: Rord.

Weizen loco hatte auch am hentigen Markte eine flaue und lufts tose Stimmung. 130 Tonnen wurden zu ziemtich unveränderten Preisen gekauft und ist bezahlt für inländischen rothbunt 127ph. 145 M., für polnischen zum Transit hellbunt 119ph. 135 M., 122ph. 140 M., für russischen zum Transit Sommers mit Widen besetzt 129ph. 130 M., rothbunt besetzt 126 7ph. 135 M., rothbunt besetzt 126 7ph. 135 M., rothmilde 130ph. 138 M. pr. Tonne.

Roggen loco war heute flau und mußte dei sehlender Kaussuschen zum hilbsilliger erlassen werden; mühsam sind 80 Tonnen vertauft worden, und ist per 120ps. gezahlt für inländischen 132 M., für alt und neu gemischt 130 M., sit neuen 131, 132, 134 M., sür neuen seuchten 130 M., sur ransit 106, 106,50 M. per Tonne. Termine Sept.-Ottbr. inländ 132 M. bez., unterpoln. 112 M. Br., 111,50 M. Bez., Transit 112 M. bez., April-Wai inländischer neuer 133,50 M. bez., Transit 112 M. bez., April-Wai inländischer neuer 133,50 M. Bez., Transit 112 M. bez., April-Wai inländischer neuer 133,50 M. Bez., Transit 112 M. bez., April-Wai inländischer neuer 133,50 M. Bez., Transit 112 M. bez., unterpolnischer 106 M., Transit 106 M.

Rönigsberg, 31. Juli. Spiritusbericht. Pro 10,000 Liter pCt ohne Faß. Loco 43,25 M. Br. 43,00 M Gb., —,— M. bez., pro Juli —.— M. Br., —,— M. Gb., —,— M. bez., pro August 43,00 M. Br., 42,75 M. Gb., —,— M. bez., pro September 43,50 M Br., 43,00 M. Gb., —,— M. bez., pro Ottober 44,00 M. Br. —— M. Gb., —,— hez. _,_ M &b., _,_ bez.

Bafferstanb ber Beichsel bei Thorn am 1. August 0,82 m.

Am Freitag den 7. August cr. Vormittags 10 Uhr

werbe ich im Wege der Zwangsvollstreckung in der Pfandkammer des hiesigen Königlichen Landgerichts

1 Repositorium mit Untersas, 1 Tombank, 2 Spiegel, 1 Spiegelpindchen, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, verschiedene Putsachen als Blumen, Spißen, Federn pp., eine größere Menge garnirte und ungarnirte Hüte, sowie verschiedenes Schmiede- u. Stellmacherhandwerks-

außerdem freiwillig

eine größere Partie elegante maha= goni und birkene Möbel, als Tische, Stühle, Spinde u. Küchengeräthe 2c. und eine größere Menge Schnitt-

meiftbietend gegen gleich baare Bezahlung verfteigern.

Nitz, Gerichtsvollzieher.

Dampf-Bettfedern-Reinigung Beiligegeiststraße 200.

Dr. Bifenz, Med. Wien I, Gonzagagaffe 7,

heilt gründlich und andauernd die geschwächte Manneskraft. Auch brieflich sammt Besorgung ber Arzneien. Dafelbst zu haben das Werk: "Die geschwächte Manneskraft" (11. Aufl.) Preis 1 Mart.



(5r. herrich. Wohn. v. 5 St., Rüche und Bub. i. d. 1. Stage und eine Wohnung im Hinterhause ift v. 1. Ottbr. anderweitig S. Czechak, Culmerftr.

Approb. Zahn-Arzt

ist in Thorn von jetzt ab jeden Donnerstag und Sonntag, von 8-4 Uhr zu konsultiren:

Neust. Apotheke I. Etage. Schmerzlose Operationen mit Lachgas. Künstliche Zähne innerhalb 8, Reparaturen innerhalb 2 Stunden.

In meinem Hause Baderstraße

3. Ctage fofort oder jum 1. Oftober zu ber:

L. Simonsohn. miethen. Stallung für Pferde und Futtergelaß hat bis zum 1. Oktober cr. zu vermiethen.

Nitz, Gerichtsvollzieher. Ein Speicher mit 4 Schüttungen ift n. 1. Oft 1895 ift v. 1. Oft. 1885 W. Zielke. zu vermiethen. Gin möbl. Bim. m. Befoft. b.z.v. Gerftenftr.134.

Dampffägewert Louis Angermann, Thorn

empfiehlt fein affortirtes Lager in Brettern, Bohlen, beschlagenen, sowie geschnittenen Bauund Schirrhölzern.

Die Preise habe ich ben jetigen Verhältnissen angemessen, bedeutend herabgesetzt.

Diesjährige Kanarienvögel find zu verfaufen, fl. Gerberftr. 79.

Breßheje Culmerstraße 337.

Wäsche, Garderoben=Reinigung, Chem. Färberei, Leihbibliothek. Emilie Krosse, Mauerftr. 463, nabe ber Baffage. Wohnungen. 1 Wohnung, 1 Treppe, bestehend aus 2 3im= mern nebst Ruche und Bubehör, Preis 165 Dt. und 2 Wohnungen, 2 Treppen, bestehend aus je 2 Zimmern nebst Rüche und Zubehör. Preis je 135 Mt. vom 1. Ottober zu vermiethen.

Luedtke, Neu-Culmer-Vorstadt 89. Mohnungen sind zu verm. Altst. 281/82 bei A. Maciejewaki, Meuftadt 79 find Wohnungen zu vermiethen. Putsohbach, Schloffermeifter.



Der Herr über Leben und Tob hat mir meine heißgeliebte, unvergeßliche Gattin, meines Sohnes gute Mutter

Marguerite geb. Winkel nach viertägigem schweren Leiben, am gestrigen Abend 61/2 Uhr, im Alter von 24 Jahren 4 Monaten durch einen

fanften Tod entriffen. Thorn, den 31. Juli 1885. Otto Schröder, Zahlmeister = Aspirant im 1. Pomm. Manen-Regiment Nr. 4. Die Beerdigung findet am Montag

Nachmittag 3 Uhr vom städtischen Krankenhause aus, statt.

Befanntmachung.

Bom 11. bis 24. August cr. erhält das Füfilier-Bataillon und der Regimentsstab des 21. Infanterie-Regiments in der Stadt und ben Borftädten Naturalquartiere vom Feldwebel abwärts, ben erften Tag auch Berpflegung.

Hausbesitzer und Miether, welche geeignete Lokalitäten für Offiziere, Feldwebel und Pferde disponibel haben und zu diesem Zweck gegen Entschädigung hergeben wollen, werden aufgefordert, dieses bis zum

im Ginquartirungs=Bureau anzumelben. Diesenigen Sausbesitzer, welche die ihnen zustehende Einquartirung ausmiethen, wollen bieses ebenfalls bis zu bemfelben Tage anzeigen, bamit bie Billete babin ausgestellt werden fonnen.

Thorn, den 31. Juli 1885. Der Magistrat.

Bekanntmachung. Ueber bas Vermögen bes Raufmanns Benno Friedländer in Thorn ift am 1. August 1885

Vormittags 11 Uhr bas Konkursverfahren eröffnet. Berwalter Raufmann M. Schirmer

Offener Arreft und Anzeigefrift

bis 1. September 1885. Anmeldefrift

bis 20. September 1885 Erfte Gläubigerversammlung

am. 13. August 1885 Vormittags 10 Uhr

und allgemeiner Prüfungstermin

den 1. Oktober 1885 Vormittags 10 Uhr

vor bem unterzeichneten Berichte Termins= zimmer Mr. 4.

Thorn, ben 1. August 1885. Königliches Amtsgericht.



Battlewo

bei Kornatowo, Station der Weichselstädtebahn

50St. 1Jahr 4 Monate alte

(frühreife Race) 27. August cr., Mittags 3 Uhr.

Bei rechtzeitiger Beftellung Wagen auf Bahnhof Kornatowo.

Boltenstern.

Altst. Markt 299, II. Stage, 6 Zimmer u. Bub. v. 1. Oft. zu verm. L. Beutler. Trunksucht beile mit und ohne Wissen bes Leibenden burch mein langbewährtes Mittel und fende gerichtlich ge-prüfte und eiblich erhärtete Zeugniffe gratis zu. Droguift A. Vollmann, Berlin N. Reffelftr. 38.

Sonntag 2. August Nachm. 312 U



Sor lachm

Exerzierplatz Lissomitz. In den Pausen concertiren die hiesigen Militär-Ka Billets und Programme

sind ausser an den Eingängen zum Rennplatz im Hôtel zum "Schwarzen Preise der Plätze: Pavillon und Sattelplatz Mark 3.00, Tribüne Mark platz Mark 1.75, Stehplatz 50 Pf. — Equipagen, welche neben fahren, Mark 5,00. — Zuschauer zu Pferde haben einen Pavil Fahrgelegenheit: Omnibusse und Leiterwagen stehen auf der Espla

> Alles Nähere durch die Plakate und die Programme Das

Die hochgeehrten Bewohner Thorn's und Umgegend beehre ich mich &

den 2. jum Befuch meines Garten-Reftaurants hiermit ergebenft einzulaben. Durch bas Zeltdach, welches beibe Kolonnaben verbindet, ift ein umfangreicher Raum

gewonnen, welcher auch bei ungunftiger Witterung einen angenehmen Aufenthalt bietet. Bei eintretender Dunkelheit:

Große Illumination Für gute Speisen, Getränke 2c. ist bestens gesorgt. Sochachtungsvoll

Herren=, Damen= und Kinderstiefe jeder Art empfiehlt

Witkowsk

Schuhmachermeister, Culmerstrasse

Bestellungen werden geschmackvoll und dauerhaft ausgeführt.

W. Engeljohann's Tinkalin Natr. blbor. chem. prap, Berlin SW.

allí

ntfernt sofort jeder Schmerz carlöser Zähne, greift diese absolutnichtan,kann unbedenklich selbst bel Kindern angewandt werden, wirkt erhaltend auf die Zahn-Substanz und desinfeirend auf die Mundhöhle.



ist von allen zahnärztlichen Autoritäten gegenüber den vielen andern Zahnschmerz-Präparaten als das unbedingt beste anerkannt, ist ein unentbehr-liches Hausmittel geworden u. darf in keit. Familie fehlen.

Pro Schachtel inkl. Gebrauchs-Anweisung 1 Mark

Froveligier Rindergarten

(in ber ftabt. höheren Töchterschule.) Beginnt nach ben Ferien Montag, ben 3. August cr. Anmelbungen neuer Bog= linge erbittet an bemfelben Tage.

Franziska Günther.

Suche Pachtungen

in Oft- und Westpreußen von ca. 2000 Mrg. mit guten Gebäuden für ernftl. Reflektanten, fowie Guter gum Bertauf. Heitmann, Adminiftr.

Hugo Hesse & Co. empfiehlt zum Ginmachen bon Früchten

Eftragon-, Kirschen-, Birnen-, Pflaumen- und Apfel-Effige in vorzüglicher Qualität.

Oberichteniche Kohlen

bester Marten offerire agenturweise zum Grubenpreise. Carl Spiller, Bromberger Borftadt.

1311,00

In Thorn zu haben in der

Droguerie Mocker

vis-à-vis

dem alten Viehmarkt.

ausgeklagte Forderung, welche von bem Königl. Amts-Gericht Bromberg mit 233,0 DR. Jahresrente getilgt wird, verkauft

August Richter, Gr. Moder.

Beiligegeiftstraße 200 empfiehlt fich gur Anfertigung von Strickarbeiten jeber Art und übernimmt außerbem Strümpfe - auch gewebte - jum Anftriden.

Dampappe, Cheer, Lak, Asphalt, Holzcement, Klebepappe, Klebemasse, offerirt Bromberger Vorstadt.

Künstliche Zähne

werden naturgetreu, schmerzlos eingesett, Bahnschmerz sofort entfernt, angestockte Bahne plombirt u. f. w. bei

M. Smieszek, Dentift.

Rothe Kreuz Geld-Lotterie | Köln, Kirchenbau-Lotterie

Hauptgew. 150,000 Mark 75,000 Baar Hauptgew. 20,000 Mark 8000 Gold. Zieh. 2. Nov. Loos 5 Mk. Liste u. Pto. 35 Pf. Loos 1 Mk., 11 L. 10 Mk.; Liste u. Pto. 30 Pf. Beide Loose zus. fr. m. Liste 6 ½ M. Für 10 M. 1 Kreuz-Loos u. 5 Kölner. Für 20 M. 2 Kreuz-Loose u. 11 Kölner franko m. Liste. Agenten werden gesucht u. erh. Rabatt.

August Fuhse, Bankgesch., Mülheim (Ruhr)

Sette veer. Kunne filben

welcher 13 Jahre auf einer Stelle auf Sute ist, wünscht vom 11. November au bei Thorn ober Posen Stellung durchnt. D .V. Makovsid eini

Bermittelungs=Ronwgerrel

etru

875

ozeni

1885

Rula

Rent

gebr Kul

land röm

201

Er

ant

no

Dohnungen von 3, 4, 8 Zimier Be 1 Laden vermiethet A. Pagand

empfiehlt Lächel, Ch Tivoli. Bente frifche Waffeln.

> Brannsberger Beraschlößchen Bier in Bebinden und Flafchen, Königsberger Bier, Bairisch Gräker Engl. Porter

empfiehlt zu billigften Preifen M. Kopczynski,

Rathhausgewölbe gegenüber Der Boft.

Friedrich-Wilhelm-Shükenbrüderschaft. Das biesjährige

findet am 5., 6. und 7. August ftatt. Bu ben an allen brei Tagen im Schute garten stattfindenben Concerten haben all Nichtmitglieber Zutritt gegen Entree vi 50 Pf. pro Person und Tag. Kinder gahl

Der Vorstand.

Handwerker-Verein Sonntag, den 2. August: Dampier

nach Gurste. Abjahrt 1/2 Uhr. Fahrpreis für Erwachsene 30 Pf., Rinber 15 Pf.

mit bem "Bring Wilhelm"

Der Vorstand. Sommertheater in Chorn Direftion E. Hannemann.

Sonntag ben 2. August 1885. Bei gewöhnlichen Preisen zum 5. Male Gasparone.

Montag, ben 3. August geschloffen wegen Vorbereitung zu

"Papageno". Alles Rähere die Zettel.

Tialiday Oslanka

- augitujet Rutenvet.								
1885.	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwood	Donnerstag	Freitag	Commonway	
August	-		140	1	James	-	۱	
Talm Holding and	2	3	4	5	6	7	ı	
	9	10	11	12	13	14	1	
	16	17	18	19	20	21	2	
	23	24	25	26	27	28	3	
	30	31		DE		-	1	
September	-	1	1	2	3	4	ı	
	6	7	8	9	10	11	1	
	13	14	15	16	17	18	1	
	20	21	22	20	-	25	2	
		CEE 9	in T		Tir	-	1	

Drud und Berlag von C. Dombrowsti in Thorn.

Dierzu illustriries Unterha